



**Geschäftsführung
Rechnungsprüfungsausschuss**

Frau Duggan

Telefon: (0221) 221-22928

Fax: (0221) 221-25501

E-Mail: simone.duggan@stadt-koeln.de

Datum: 10.09.2015

Niederschrift

über die **7. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 03.09.2015, 17:03 Uhr bis 19:01 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jörg Detjen	DIE LINKE	
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Sven Kaske	SPD	
Herr Gerrit Krupp	SPD	
Frau Erika Oedingen	SPD	
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Herr Stefan Götz	CDU	Vertreter für Herrn Pohl
Frau Ira Sommer	CDU	Vertreterin für Frau Henk-Hollstein
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Frau Luisa Schwab	GRÜNE	Vertreterin für Herrn Yurtsever
Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE	
Herr Reinhard Houben	FDP	

Rechnungsprüfungsamt

Herr Hans-Jochen Hemsing

Herr Christian Szymanski

Herr Klaus Heller

sowie verschiedene Prüferinnen und Prüfer

Verwaltung

Frau Beigeordnete Ute Berg III
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach VII

Frau Josefine de Buhr II
Herr Stephan Hilger 123-1
Herr Michael Josipovic 801
Herr Jürgen Kube 562
Herr Karl-Heinz Merfeld 80
Herr Gerd Neweling 69
Herr Richard Reischl II
Frau Petra Rinnenburger 26
Herr Andreas Rößler 123-4
Herr Dieter Sanden 52
Herr Gero Schmidt 27
Herr Patrick Wasserbauer 46

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anna-Maria Henk-Hollstein CDU
Herr Stephan Pohl CDU
Herr Firat Yurtsever GRÜNE

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp AfD

Vor Eröffnung der Sitzung begrüßt Herr Detjen alle Anwesenden. Besonders heißt er den neuen Abteilungsleiter der Kassen- und IV-Prüfung, Herr Szymanski, willkommen.

Er eröffnet die Sitzung und weist auf folgende Zusetzungen zur Tagesordnung hin:

- 5.1 Errichtung von Systembauten in Schnellbauweise zur Flüchtlingsunterbringung
Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln
1296/2015

- 9.1 Sanierung Bühnen
hier: Fragenbeantwortung und Monatsberichte Juni/Juli 2015
2501/2015

15.2 Grundstück an der Kennedystraße in Porz Urbach
Rechnungsprüfungsausschuss 29.01.2015, TOP 10.2
2355/2015

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit den Zusetzungen zur Tagesordnung einverstanden.

Zudem teilt Herr Detjen mit, dass die Beigeordneten Frau Klug, Frau Dr. Klein, Frau Reker und Herr Stadtdirektor Kahlen verhindert seien und ihre Abwesenheit entschuldigt hätten. Da jedoch die Anwesenheit von Beigeordneten bei der Beratung von Prüfberichten erforderlich sei, müssten die Prüfberichte 13.2 und 13.4 zurückgestellt und im nächsten Ausschuss am 29.10.2015 behandelt werden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Themen**
- 2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 2.1 Räumung der Marktplätze an Markttagen
Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 8.3; 25.09.2014, TOP 2.3
und 05.05.2015, TOP 2.1
1930/2015
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 3.1 Antrag aufgrund Baubeschluss für den Rückbau des begehbaren Kanals unterhalb der Geestemünder Straße
AN/1036/2015
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Errichtung von Systembauten in Schnellbauweise zur Flüchtlingsunterbringung
Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln
1296/2015
- 6 Mitteilungen**
 - 6.1 Projekt zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens (SAP PSCD)
5. Sachstandsbericht
2348/2015
 - 6.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Berichtswesen 3. und 4. Quartal 2014
1377/2015
 - 6.3 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe
Berichtswesen 3. und 4. Quartal 2014
1378/2015

- 7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse**
- 8 Anfragen**
- 9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**
- 9.1 Sanierung Bühnen
hier: Fragenbeantwortung und Monatsberichte Juni/Juli 2015
2501/2015

II. Nichtöffentlicher Teil

- 17 Anfragen**
- 17.1 Fragen zur Sanierung Bühnen von Herrn Detjen und Frau Möller
- 10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 10.1 Anfrage bezüglich der Baumaßnahme "Sanierung des Herrenhauses im Thurner Hof"
Rechnungsprüfungsausschuss 18.06.2015, TOP 17.1
Anfrage von Frau Dresler-Graf
2192/2015
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 12 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 13 Beschlussvorlagen**
- 13.1 Bestellung einer Prüferin und eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes
2308/2015
- 13.2 Prüfbericht Umwandlung von Tennenplätzen in Kunstrasenplätze bei 52 - Sportamt
2259/2015
- 13.3 Prüfbericht Werbung für den Standort Köln im In- und Ausland bei 80 - Amt für Wirtschaftsförderung
1135/2015
- 13.4 Prüfbericht Verfahrensprüfung eVa (elektronische Vergabeassistenz) bei 27 - zentrales Vergabeamt
2315/2015

14 Sachstandsberichte zu Prüfungen

- 14.1 Prüfung der Miete von Kraftfahrzeugen in den Jahren 2012 bis 2014 bei 12 -
Amt für Informationsverarbeitung
2223/2015

15 Mitteilungen

- 15.1 Prüfbericht Grabung Archäologische Zone
Nachfrage von Frau Henk-Hollstein: Anwendbarkeit vergleichbarer Projekte
Rechnungsprüfungsausschuss 13.02.2014, TOP 13.3; 05.05.2014, TOP 10.1
und 20.11.2014, TOP 14.6
2251/2015
- 15.2 Grundstück an der Kennedystraße in Porz Urbach
Rechnungsprüfungsausschuss 29.01.2015, TOP 10.2
2355/2015

16 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

- 16.1 Prüfbericht Medienproduktionen des Gürzenich-Orchesters - 47 -
Rechnungsprüfungsausschuss vom 19.03.2015, TOP 13.4
Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester 28.04.2015, TOP 10.1
2169/2015
- 16.2 Prüfbericht Standplatzvergabe an Händler auf Wochenmärkten durch 23-Amt
für Liegenschaften, Vermessung und Kataster
Rechnungsprüfungsausschuss am 19.03.2015, TOP 13.1
Wirtschaftsausschuss am 23.04.2015, TOP 21.1
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales
am 04.05.2015, TOP 17.1
1877/2015
- 16.3 Prüfbericht Veranstaltungsabwicklung sowie Entgelt- und Honorarzahlungen
bei 4522 - Museumsdienst Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 19.03.2015, TOP 13.3
Ausschuss Kunst und Kultur 09.06.2015, TOP 17.1
2354/2015
- 16.4 Prüfbericht Jahresrechnungen 2008-2012 der Kunststiftung im Museum Lud-
wig Köln
Rechnungsprüfungsausschuss 19.03.2015, TOP 13.2
Ausschuss Kunst und Kultur 09.06.2015, TOP 17.2
2349/2015

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Räumung der Marktplätze an Markttagen Rechnungsprüfungsausschuss 05.05.2014, TOP 8.3; 25.09.2014, TOP 2.3 und 05.05.2015, TOP 2.1 1930/2015

Herr Detjen bittet, den Wirtschaftsausschuss über das Thema zu unterrichten. Des Weiteren bedankt er sich bei den Ausschussmitgliedern Herr Brust, Frau Möller und Herr Houben, die durch ihre nachdrückliche Fragestellung erreicht hätten, dass die Verwaltung nunmehr eine Umfrage bei den Markthändlern durchführe.

Frau Berg sagt zu, den Wirtschaftsausschuss über das Ergebnis der Umfrage zu unterrichten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Antrag aufgrund Baubeschluss für den Rückbau des begehbaren Kanals unterhalb der Geestemünder Straße AN/1036/2015

Herr Houben weist daraufhin, dass die antragstellende Fraktion nicht im Betreff des Tagesordnungspunktes erwähnt wurde. Danach führt er aus, dass der Rückbau des einsturzgefährdeten und maroden Kanals unterhalb der Geestemünder Straße Gesamtkosten in Höhe von gut einer Millionen Euro verursache. Da die Verwaltung im Verkehrsausschuss starke Zweifel an den Eigentumsverhältnissen geäußert habe, bittet die FDP-Fraktion eine eventuelle Rechtsnachfolge durch das Rechnungsprüfungsamt klären zu lassen.

Frau Möller ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass nach ständiger Gewohnheit Prüfaufträge an das Rechnungsprüfungsamt von den Fraktionen gemeinsam gestellt würden.

Frau Dresler-Graf bittet, bei der anstehenden Prüfung die bei den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) gegebenenfalls vorliegenden Unterlagen einzubeziehen.

Auf Vorschlag von Herrn Detjen stimmen die einzelnen Fraktionen vertreten durch Frau Möller, Frau Dresler-Graf und Herrn Unna zu, den Prüfauftrag als gemeinsamen Antrag aller Fraktionen zu stellen. Herr Houben ist mit dem Vorgehen und der Erweiterung des Prüfauftrages einverstanden

Beschluss:

Das Rechnungsprüfungsamt überprüft den Vorgang um den geplanten Abriss des sogenannten Medienkanals unter der Geestemünder Straße für über eine Million Euro zu Lasten der Stadt Köln. Dabei soll insbesondere festgestellt werden, wie die der Entscheidung zu Grunde liegende Unterlagenführung der Verwaltung ist und ob aus dieser erkennbar wird, wer Eigentümer des Kanals ist, bzw. ob ausreichend recherchiert wurde, wie die aktuellen Eigentumsverhältnisse sind. Die bei den Stadtentwässerungsbetrieben geführten Unterlagen sind in die Prüfung einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Beschlussvorlagen

5.1 Errichtung von Systembauten in Schnellbauweise zur Flüchtlingsunterbringung Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln 1296/2015

Herr Kube führt aus, dass es aufgrund des enormen Zeitdrucks zu Mehrkosten bei den Systembauten gekommen sei. Für den Ratsbeschluss im April 2014 wurde für alle Standorte eine gemeinsame Kostenberechnung erstellt, welche sich auf Pauschalbeträge gestützt habe. Für eine detaillierte Kostenbetrachtung für alle acht Standorte habe die Zeit gefehlt. Nach Baubeginn seien dann Mehrkosten, vor allem in den Bereichen Fundamentarbeiten, Bodenlasten sowie bei der Stromzufuhr entstanden.

Herr Erkelenz möchte genauer erfahren, weshalb die Kosten der Stromzufuhr im Vorfeld nicht besser berechnet werden konnten.

Herr Kube erklärt, dass eine detaillierte Untersuchung aller Grundstücke eine enorme Verzögerung im Zeitplan bedeutet hätte. Des Weiteren sei zu berücksichtigen, dass die Stadt Köln zum ersten Mal per Systembauweise gebaut habe. Die Mehrkosten seien nicht nur aufgrund der Schwierigkeiten bei der Stromzufuhr, sondern aufgrund der fehlenden Stromstabilität entstanden.

Frau Dresler-Graf bittet zu erläutern, ob die Mehrkosten durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft worden seien. Des Weiteren drückt sie ihren Unmut über die Kostensteigerung aus und weist darauf hin, dass ihrer Meinung nach einige Problematiken wie z.B., dass ein Grundstück in einem Landschaftsschutzgebiet liege, im Vorfeld erörtert und bei der Kostenbemessung genauer hätte analysiert werden müssen.

Auch Frau Sommer ergänzt, dass ihrer Meinung nach die Sorgfalt bei der Kostenplanung außer Acht gelassen wurde.

Herr Hemsing pflichtet Herrn Kubes Aussagen bei und verdeutlicht, dass es sich bei den Kostenansätzen in der Ratsvorlage aus 2014 ausschließlich um Pauschalbeträge gehandelt habe. Für jeden Standort sei in der Kostenschätzung die gleiche Summe angesetzt worden. Das vorrangige Interesse habe seinerzeit darin bestanden, die zur Bebauung geeigneten Grundstücke festzulegen. Zeitverluste bei der Errichtung der Systembauten sollten vermieden werden. Weiterhin erläutert er, dass die Verwaltung bei Mehrkosten den Rat zu informieren habe und vor diesem Hintergrund diese Vorlage erstellt worden sei. Eine laufende Prüfung von eintretenden Mehrkosten durch das Rechnungsprüfungsamt sei aus Kapazitätsgründen nicht realisierbar. Zudem seien die Mehr- oder Minderkostenrisiken in Höhe von 40% zum Zeitpunkt einer Kostenschätzung bzw. 20% zum Zeitpunkt einer Kostenberechnung nicht vermeidbar. Der Rat entscheide grundsätzlich auf der Basis von Kostenberechnungen. Zu diesem Zeitpunkt seien Planungen daher immer mit einem Kostenrisiko von 20% behaftet. Herr Hemsing erläutert weiterhin, dass alle Nachträge durch das zentrale Vergabeamt geprüft werden. Ob die Nachträge auch beim Rechnungsprüfungsamt vorlagen, müsse er erst recherchieren. Weiterhin verdeutlicht er die Wichtigkeit eines Kostencontrollings im Bauprozess, das aber durch die Verwaltung selbst geleistet werden muss. Er bittet bei der Bewertung des Sachverhaltes zu berücksichtigen, dass das Amt für Wohnungswesen Notmaßnahmen zu Unterbringung von Hilfesuchenden ergreifen musste und insoweit eine zeitnahe Kostenplanung nur durch Ansatz von Pauschalbeträgen möglich war.

Herr Houben merkt an, dass es sich um eine ca. 15prozentige Erhöhung handelt und dies laut den Ausführungen von Herrn Hemsing in einem akzeptablen Rahmen liegen würde.

Herr Detjen hebt die optimale Form der Unterbringung von asylsuchenden Menschen hervor und verdeutlicht, dass die Systembauten weitaus günstiger seien, als eine Unterbringung in Hotels oder ähnlichen Einrichtungen. Außerdem pflichtet er Herrn Hemsings Ausführungen bei und gibt zu bedenken, dass sich der Zeitdruck aus der bestehenden Fürsorgepflicht zur Unterbringung der hilfesuchenden Menschen ergab und die Vorgehensweise deshalb richtig gewesen sei. Er bittet die vorgetragene Kritik unter diesen Vorgaben zu bewerten und wünscht Herrn Kube für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung seiner Aufgabe.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat – unter Enthaltung der Stimmen aus der CDU-Fraktion – **die Annahme folgenden Beschlusses:**

Der Rat nimmt die bei der Errichtung von Flüchtlingsunterkünften in Systembauweise mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren entstandenen Kostenerhöhungen in Höhe von insgesamt 1.116.000 € - entsprechend der nachfolgenden Aufstellung - zur Kenntnis:

Bauvorhaben	Bewilligte Mittel gem. Beschluss Nr. 0759/ 2014 (ohne Erstausrüstung/Möbel)	Mehrkosten	Geplante Gesamtbaukosten
Albert-Schweitzer-Str. 1, 50968 Köln	1.588.104 €	76.000 €	1.664.104 €
Koblenzer Str. 15a/b, 50968 Köln	1.588.104 €	375.000 €	1.963.104 €

Lindweilerweg 117, 50739 Köln	1.588.104 €	155.000 €	1.743.104 €
Loorweg 140, 51143 Köln	1.588.104 €	340.000 €	1.928.104 €
Pohlstadtsweg, nach Erschließung unter der Bezeichnung Rather Kirchweg 302, 51109 Köln	1.588.104 €	170.000 €	1.758.104 €
Gesamtsumme	7.940.520 €	1.116.000 €	9.056.520 €

Die Deckung des investiven Mehrbedarfs erfolgt im Haushaltsjahr 2015 innerhalb der Veranschlagungen des Teilfinanzplans 1004 – Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum - durch entsprechende Wenigerauszahlungen in der Teilfinanzplanzeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5620-1004-5-5128 - Neubau Lachemer Weg.

Die Deckung des konsumtiven Mehrbedarfs durch die Erhöhung der Abschreibung im Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 111.600 € erfolgt innerhalb der Veranschlagung des Teilergebnisplan 1004 – Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum -, Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig - unter Enthaltung der Stimmen aus der CDU-Fraktion – zugestimmt.

6 Mitteilungen

6.1 Projekt zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens (SAP PSCD)

5. Sachstandsbericht

2348/2015

Herr Detjen fragt nach, ob die Verwaltung bereits ein Zwischenergebnis über den noch laufenden Integrationstest vorstellen könne.

Frau de Buhr muss dies leider verneinen und erläutert, dass vor drei Wochen mit dem Integrationstest begonnen wurde und eine Auswertung damit erst ab dem 25.09.2015 erfolgen könne. Sie schlägt vor, zum nächsten Rechnungsprüfungsausschuss über den Testverlauf zu berichten.

Herr Hemsing verdeutlicht die Enge des Zeitplanes und die daraus resultierenden Probleme, wenn der Test nicht erfolgreich verlaufe.

Herr Erkelenz möchte genauer erläutert bekommen, wann ein Ergebnis aus dem Integrationstest vorliegen werde und wann dies mitgeteilt werden könne.

Frau de Buhr zeigt auf, dass das Ende des Tests in der 39 Kalenderwoche liege und danach sofort Aussagen getroffen werden können. Natürlich können auch weitere

Nachttests aufgrund von Fehlermeldungen nötig sein. Letztlich werde im engeren Projektteam am 29.09.2015 entschieden, ob die Einführung des Kassen- und Einnahmemanagementverfahren zum 01.01.2016 möglich sein wird. Sie sagt nochmals zu, zum nächsten Rechnungsprüfungsausschuss über die Ergebnisse informieren zu wollen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**6.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe
Berichtswesen 3. und 4. Quartal 2014
1377/2015**

Der TOP 6.2 wird zusammen mit TOP 6.3 behandelt.

**6.3 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 2. Baustufe
Berichtswesen 3. und 4. Quartal 2014
1378/2015**

Herr Kaske interessiert, wann die Beweissicherung an der Unglücksstelle Waidmarkt voraussichtlich abgeschlossen sein wird.

Herr Neweling erläutert, dass mit der Kostenerhöhungsvorlage im Juni 2015 dem Rat ein grober Zeitplan mitgeteilt worden sei. Das Ende der Beweissicherung werde maßgeblich vom gerichtlich bestellten Sachverständigen, Herrn Dr. Kempfert bestimmt. Nach vorsichtigen Schätzungen könne dieser Anfang des Jahres 2018 seine Arbeit beenden. Herr Neweling möchte positiv hervorheben, dass man sich momentan auf einem Aushubniveau von 23 Metern befinde und somit nur noch ca. einen Meter von der vermuteten Verdachtsstelle entfernt sei. Er gibt aber zu bedenken, dass aufgrund der Beweismittelsicherung nur ca. 50cm pro Monat tiefer gegraben werden könne. Weitere Erkenntnisse können somit erst in den nächsten Monaten erwartet werden. Er verdeutlicht, dass das sehr langsame Fortschreiten des Aushubes gewünscht sei, da die Beweissicherung mit höchstem wissenschaftlichem Anspruch erfolge.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen gestellt.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

**9.1 Sanierung Bühnen
hier: Fragenbeantwortung und Monatsberichte Juni/Juli 2015
2501/2015**

Herr Detjen hat zu der vorgelegten Mitteilung drei Fragen:

- 1) Wann erfolgte die Übernahme der Projektsteuerung durch das Büro Zarinfar? Die vorliegende Mitteilung nenne als Datum der Übernahme April 2015. Herr Zarinfar selbst habe im letzten Rechnungsprüfungsausschuss Februar 2015 angegeben.
- 2) Wie beurteilt die Verwaltung im Nachhinein den Konflikt mit dem Projektsteuerer DU Diederichs?
- 3) Wird der Informationsfluss gegenüber der Politik im Rückblick als zeitgerecht und ausreichend erachtet?

Frau Möller bittet den Fragenkatalog um einen Aspekt zu erweitern:

- 4) Können zu der Stillschweigevereinbarung zwischen Stadt Köln und dem ausgeschiedenen Projektsteuerer nähere Informationen gegeben werden?

Frau Rinnenburger bittet die Fragen 2, 3 und 4 im nicht öffentlichen Teil unter TOP 17.1 beantworten zu dürfen. Sie erläutert, dass Herr Zarinfar immer schon als Subunternehmer von dem ursprünglichen Projektsteuerer DU Diederichs auf der Baustelle mit einem Team von 2 Mitarbeitern im Bereich Projektcontrolling/ Qualitätskontrolle tätig gewesen sei. Der Wechsel der Projektsteuerung erfolgte formal im April 2015, allerdings leitete Herr Zarinfar bereits einen Workshop im Februar 2015. Die Verstärkung des Teams und die Ausweitung der Aufgaben als Projektsteuerer von Herrn Zarinfar erfolgten formal im April.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. J ö r g D e t j e n
Ausschussvorsitzender

Simone Duggan
Schriftführerin